

Geschäftsbericht  
**2017**



# Inhaltsverzeichnis

Organe der Gesellschaft	3
Verkehrsergebnisse	5
Beteiligung, Schedule Coordination Austria GmbH	5
Bilanz zum 31.12.2017	6
Gewinn- & Verlustrechnung	8
Lagebericht	10
Anhang	14
Aufsichtsrat & Generalversammlung	19

# Organe der Gesellschaft

## Der Aufsichtsrat

**Vorsitzende:** Mag. Dr. Paula STECHER

**1. Vorsitzende-Stellvertreter:** Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Harald SCHNEIDER

**2. Vorsitzende-Stellvertreterin:** Mag. Sybille REGENSBERGER

### Für die Gesellschafter:

**Innsbrucker Kommunalbetriebe AG:** Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Harald SCHNEIDER  
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Helmuth MÜLLER  
Mag. Dr. Paula STECHER  
Mag. Hermann MEYSEL

**Land Tirol:** BH Dr. Michael BRANDL  
Mag. Sybille REGENSBERGER

**Stadt Innsbruck:** GR Helmut BUCHACHER  
Michael CARLI

**Arbeitnehmervertreter:** gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz

**Betriebsratsvorsitzende:** Florian FLUNGER, BSc, Angestellte  
Markus HECHENBLAICKNER, Arbeiter

**Betriebsräte:** Dipl.-Ing. (FH) Norbert PROSSER  
Gottlieb SCHWAIGER

## Impressum

Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.  
Fürstenweg 180, A-6020 Innsbruck  
Tel. +43/512/22525-0  
Fax +43/512/22525-102  
info@innsbruck-airport.com  
www.innsbruck-airport.com

Für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.

Die in diesem Geschäftsbericht verwendeten personenbezogenen Formulierungen betreffen Frauen und Männer gleichermaßen.

Foto: Peter Norz; Satz & Layout: © 2018 schlossmarketing

# Organe der Gesellschaft

## Generalversammlung und Geschäftsführung

### Innsbrucker Kommunalbetriebe AG:

vertreten durch Vorstandsvorsitzenden Dipl.-Ing. Harald SCHNEIDER  
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Helmuth MÜLLER

### Land Tirol:

vertreten durch Landesrätin KR Patrizia ZOLLER-FRISCHAUF

### Stadt Innsbruck:

vertreten durch Bürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Christine OPPITZ-PLÖRER

### Geschäftsführung:

Direktor Dipl.-Ing. Marco PERNETTA

## Details der Gesellschaft

**Firmenname:** Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.

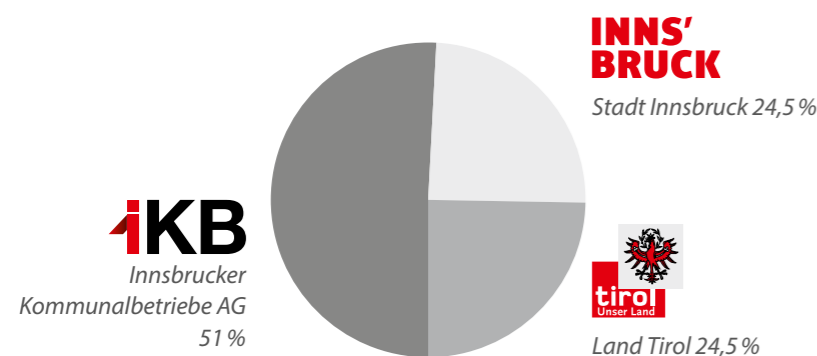
**Sitz der Gesellschaft:** Innsbruck, Fürstenweg 180

**Stammkapital der Gesellschaft:** EUR 10.000.000,-

### Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb von Verkehrsflughäfen in Tirol mit allen damit in Zusammenhang stehenden Nebeneinrichtungen und deren Finanzierung sowie die Beförderung von Personen und Sachen im Bedarfsluftverkehr.

### Gesellschaftsbeteiligungen:



# Verkehrsergebnisse

## Entwicklung Passagiere und Bewegungen 2017 im Vergleich zu 2016



Passagiere	2016	2017	Abweichung	% -Abw.
Linienverkehr	828.653	890.174	61.521	7,42
Charterverkehr	178.085	202.373	24.288	13,64
<b>Linien- &amp; Charterverkehr</b>	<b>1.006.738</b>	<b>1.092.547</b>	<b>85.809</b>	<b>8,52</b>



Bewegungen	2016	2017	Abweichung	% -Abw.
Linien- & Charterverkehr	11.813	12.040	227	1,92
Bedarfsverkehr	5.424	5.791	367	6,77
Allgemeine Luftfahrt	29.969	28.326	-1.643	-5,48
<b>Gesamt</b>	<b>47.206</b>	<b>46.157</b>	<b>-1.049</b>	<b>-2,22</b>

## Beteiligung

### Schedule Coordination Austria GmbH

Die Zuweisung von Airport-Slots (Zeitnischen) auf österreichischen Verkehrsflughäfen obliegt gemäß österreichischer Slotkoordinierungsverordnung der Schedule Coordination Austria (SCA).

Diese für die Koordinierung des Flugverkehrs in Österreich wesentliche Funktion wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und insbesondere unter Anwendung der von der International Air Transport Association definierten Richtlinie wahrgenommen.

Das Stammkapital der SCA beträgt 75.000,00 EUR. Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft hält einen Anteil von 3 % an der Gesellschaft, entsprechend einem Stammkapital von 2.250 EUR.

Einige Fakten und Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2017: die Umsatzerlöse lagen bei 928.169,00 EUR und der Betriebserfolg bei 59.898,73 EUR. Es ergibt sich ein EGT von 59.966,37 EUR bzw. ein Jahresüberschuss von 44.739,58 EUR. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages 2016 von 457,56 EUR beträgt der Bilanzgewinn 45.197,14 EUR.

Das Geschäftsjahr 2017 war durch eine Stagnation der Flugbewegungen, sowohl im Linien- und Charterverkehr als auch bei der General & Business Aviation gekennzeichnet. Die Flugbewegungen sind die entscheidende Messgröße für die Erlöse der SCA und sind auf allen österreichischen Flughäfen im Jahr 2017 weder merklich gewachsen noch zurückgegangen. Grund für diese Entwicklung waren die größeren Luftfahrzeuge (z.B. bei Austrian Wechsel von Fokker auf Embraer) mit einer besseren Sitzplatznutzung zu Lasten der Flugfrequenzen. Im 2. Halbjahr 2017 hat die Krise der airberlin und deren spätere Insolvenz sowie das kurz vor Jahresende ausgelöste Insolvenzverfahren von NIKI zu einem geringeren Flugangebot geführt. Die im Sommer 2017 von Austrian übernommenen fünf Luftfahrzeuge aus dem airberlin-Pool haben nur die Abgänge bei den Fokker Flugzeugen gedeckt.

Auch für 2018 wird sich aufgrund der Entwicklung bei NIKI und der sich in der Wintersaison bereits abzeichnenden Entwicklung von am Flughafen Wien beheimateten Airlines kein Wachstum an Flugbewegungen ergeben; vielmehr ist österreichweit von stagnierenden Bewegungszahlen auszugehen.

# Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA	31.12.2017 (EUR)	31.12.2016 (TEUR)
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Software	119.845,00	45
II. Sachanlagen		
1. Grundst., grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschließl. der Bauten auf fremdem Grund	57.401.900,32	47.734
2. Technische Anlagen und Maschinen	777.564,00	866
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.604.218,13	5.362
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.248,12	5.597
	<b>63.793.930,57</b>	<b>59.559</b>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	15.950,00	16
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>63.929.725,57</b>	<b>59.620</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	298.956,06	295
2. Waren	538.243,53	510
	<b>837.199,59</b>	<b>805</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.536.852,40	1.863
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.934,55	10.011
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	742.519,08	456
<small>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 1.980,00 EUR (Vorjahr: 8 TEUR)</small>		
	<b>2.282.306,03</b>	<b>12.330</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.562.975,25	1.525
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>16.682.480,87</b>	<b>14.660</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>87.242,64</b>	<b>140</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1.590.169,85</b>	<b>1.463</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>82.289.618,93</b>	<b>75.883</b>

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

PASSIVA	31.12.2017 (EUR)	31.12.2016 (TEUR)
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	10.000.000,00	10.000
II. Gewinnrücklagen		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	51.040.397,65	47.640
III. Bilanzgewinn	3.341.577,47	2.574
<small>davon Gewinnvortrag 74.457,25 EUR (Vorjahr: 84 TEUR)</small>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>64.381.975,12</b>	<b>60.214</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.400.477,84	5.230
2. Steuerrückstellungen	0,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	4.024.653,38	3.236
	<b>9.425.131,22</b>	<b>8.466</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<small>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 7.398.290,75 EUR (Vorjahr: 5.782 TEUR)</small>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.305.876,62	3.100
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.523.717,31	1.846
3. Sonstige Verbindlichkeiten	568.696,82	836
<small>davon aus Steuern 28.971,34 EUR (Vorjahr: 28 TEUR)</small>		
<small>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 261.928,77 EUR (Vorjahr: 253 TEUR)</small>		
	<b>7.398.290,75</b>	<b>5.782</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>1.084.221,84</b>	<b>1.421</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>82.289.618,93</b>	<b>75.883</b>

# Gewinn- & Verlustrechnung

	31.12.2017 (EUR)	31.12.2016 (TEUR)
1. Umsatzerlöse	37.329.742,14	35.061
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	70.071,77	3
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	39.643,20	0
c) Übrige	9.248,80	300
	<b>118.963,77</b>	<b>303</b>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-2.553.529,68	-2.342
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-86.182,08	-142
	<b>-2.639.711,76</b>	<b>-2.484</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-1.990.611,16	-1.966
b) Gehälter	-6.518.067,20	-6.068
c) Soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-8.505,53	-8
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-610.504,39	-594
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.344.795,37	-2.297
dd) Übrige	-222.360,22	-227
	<b>-11.694.843,87</b>	<b>-11.160</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>-4.507.476,63</b>	<b>-4.463</b>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-51.688,24	-53
b) Übrige	-10.122.894,48	-10.654
	<b>-10.174.582,72</b>	<b>-10.707</b>
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg) (Übertrag)</b>	<b>8.432.090,93</b>	<b>6.550</b>

für das Geschäftsjahr 2017  
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	31.12.2017 (EUR)	31.12.2016 (TEUR)
<b>Übertrag</b>	<b>8.432.090,93</b>	<b>6.550</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	780,00	1
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.550,24	51
<small>davon aus verbundenen Unternehmen 38.698,34 EUR (Vorjahr: 50 TEUR)</small>		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.182,92	0
<small>davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0 TEUR)</small>		
<b>11. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 10 (Finanzerfolg)</b>	<b>15.147,32</b>	<b>52</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 11)</b>	<b>8.447.238,25</b>	<b>6.602</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.780.118,03	-1.312
<b>14. Ergebnis nach Steuern = JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>6.667.120,22</b>	<b>5.290</b>
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.400.000,00	-2.800
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	74.457,25	84
<b>17. BILANZGEWINN</b>	<b>3.341.577,47</b>	<b>2.574</b>

# Lagebericht

der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.  
zum Jahresabschluss per 31.12.2017

## 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss nahm im Geschäftsjahr 2017 um 26 % auf über 6,7 Mio. EUR zu. Damit konnte ein neuer Spitzenwert in der Geschichte des Flughafens erzielt werden.

Das Geschäftsjahr 2017 konnte insgesamt mit neuen Höchstwerten in vielen Bereichen abgeschlossen werden. Lediglich die Entwicklung im Non-Aviation-Bereich war durch den Wegfall von Investitions-Rückzahlungen eines Mieters aufgrund des Auslaufens der Vereinbarung in Summe leicht negativ. Im Aviation-Bereich, in dem über 80 % der Gesamtumsätze erwirtschaftet werden, führte ein Zuwachs von knapp 9 % zu einem erstmaligen Anstieg der Umsätze auf über 30 Mio. EUR, insgesamt nahmen die Umsatzerlöse im Jahr 2017 um über 2,2 Mio. EUR auf 37,3 Mio. EUR (+6,5 %) zu.

Der Zuwachs bei den Aviation-Umsätzen wurde durch ein unerwartet hohes Verkehrswachstum im Linien- und Charterverkehr generiert. Die Passagierzahlen konnten nicht nur das 5. Jahr in Folge gesteigert werden, sondern erreichten mit knapp 1,1 Mio. Passagieren auch einen neuen Spitzenwert. Auch die Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr nahmen um +3,0 % auf 12.040 zu, ein Rückgang bei der allgemeinen Luftfahrt führte jedoch auch bei den gesamten Flugbewegungen zu einem leichten Rückgang um -2 % auf 46.157. Bei der Luftfracht, deren Handling Mitte 2016 an einen externen Dienstleister ausgelagert wurde, waren die Tonnagen auch leicht rückläufig (-5,3 %).

Das Unternehmen sah sich auch 2017 mit einer starken Nachfragekonzentration auf die Wintermonate konfrontiert. Erstmals lag der Anteil der Passagiere im 1. Quartal am Jahresaufkommen bei über 50%. Wachstumstreiber waren die neue Ganzjahresverbindung von

British Airways nach London-Heathrow sowie das deutlich ausgeweitete Angebot auf den Deutschland-Flügen der airberlin nach Hamburg, Berlin und Düsseldorf. Der Sommer war dann durch den kompletten Wegfall der Türkei-Flüge sowie die drastische Reduktion der Hauptstrecke nach Palma de Mallorca auf nur noch zwei wöchentliche Flüge eher negativ geprägt, obwohl die Nachfrage auf den übrigen Strecken sehr gut war. Im Herbst konnten wir einerseits von den erstmals durchgängig angebotenen Flügen von easyJet, British Airways und Transavia nach London und Amsterdam profitieren, andererseits wurden wir mit der überraschenden Insolvenz der langjährigen Airline-Partner airberlin, NIKI und Monarch Airlines konfrontiert. Im Ranking der aufkommensstärksten Airlines lagen diese 2017 auf den Rängen 6, 7 und 9 alle unter den Top 10. Dieser Wegfall von bis zu rund 25 wöchentlichen Flügen konnte so kurz vor der Wintersaison nur noch teilweise kompensiert werden. Hinzu kamen dann noch erhebliche Wetterkapriolen im Dezember mit nie da gewesenen Nebellagen, die zu einem Ausfall von 77 Rotationen und einem Passagierminus allein im Dezember von rund 14.000 Passagieren führten. Das Verkehrswachstum im Jahr 2017 wäre demnach unter normalen Umständen noch deutlich höher ausgefallen.

Der Dezember war dafür im Service-Bereich geprägt von der erstmaligen Inbetriebnahme der neuen Business Lounge („Tyrol Lounge“) und eines neuen VIP-Raums („Innsbruck Lounge“). Die Tyrol Lounge wurde ab dem ersten Tag von den Kunden hervorragend angenommen; das Design und die Raumgestaltung fanden besonderen Anklang. Insbesondere der überhohe Raum mit seiner Glasfassade und dem spektakulären Blick über das Vorfeld und die Piste zur Nordkette wurden extrem positiv aufgenommen. Bereits zum Jahresende zeichnet sich ab, dass auch kommerziell diese Lounge alle Erwartungen erfüllen dürfte.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Erfolgsmaßstäbe lassen sich durch das in der Folge dargestellte Kennzahlensystem ausdrücken. Dieses dient als Orientierung für die Unternehmenssteuerung.

#### Ertragslage

	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)	Veränd. in %
<b>Betriebsleistung</b>	37.449	35.364	5,9
<b>EBITDA</b>	12.940	11.014	17,5
<b>EBIT</b>	8.432	6.551	28,7

#### Rentabilität

	2017 (%)	2016 (%)	Veränd. in %
<b>EBITDA-Margin</b>	34,6	31,1	11,3
<b>EBIT-Margin</b>	22,5	18,5	21,6
<b>Return on Equity - ROE</b>	13,8	11,4	21,1
<b>Return on Sales - ROS</b>	22,6	18,7	20,9
<b>Return on Capital employed - ROCE</b>	12,4	10,2	21,6
<b>Return on Investment - ROI</b>	10,7	8,8	21,6

#### Finanzkennzahlen

	2017	2016	Veränd. in %
<b>Nettoverschuldung (Net debt) in TEUR</b>	-6.868	4.981	x
<b>Anlagenintensität in %</b>	72,5	78,6	-7,8
<b>Anlagendeckungsgrad 2 in %</b>	113,7	107,7	5,6
<b>Eigenkapitalquote (Equity Ratio) in %</b>	74,2	76,1	-2,5
<b>Nettoverschuldungsgrad (Gearing) in %</b>	-11,2	8,6	-230,2

#### Cash-Flow Kennzahlen

	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)	Veränd. in %
<b>Flüssige Mittel 1.1.</b>	1.525	4.330	-64,8
<b>Netto Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	23.313	6.918	237,0
<b>Netto Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	-8.775	-7.723	13,6
<b>Netto Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	-2.500	-2.000	25,0
<b>Flüssige Mittel 31.12.</b>	13.563	1.525	789,4
<b>Cash-Flow aus dem Ergebnis</b>	13.084	12.585	4,0

## 2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2017 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für den geplanten Architekturwettbewerb zur Neugestaltung der Landseite begonnen. Dazu gehörte auch die EU-weite Ausschreibung für einen potentiellen Hotelbetreiber am Standort Flughafen. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass ein solcher Hotelstandort großes Interesse bei potentiellen Partnern hat und sich mehrere Interessenten mit attraktiven Angeboten beworben haben. Derzeit sind noch drei Betreibermodelle in der Endauswahl. Ziel wäre es, eine Vereinbarung mit einem Kandidaten noch vor dem Architekturwettbewerb zu treffen, welcher Ende des Jahres 2018 gestartet werden soll.

Die Verkehrsentwicklung war auch zu Beginn des laufenden Jahres durch schwierige Wettersituationen bei uns aber auch in den Herkunftsmärkten gekennzeichnet. Dies führte zu zahlreichen witterungsbedingten Flugausfällen. Insgesamt sind 2018 bisher bereits 50 Flüge ausgefallen, hinzu kommen die entfallenen Flüge von airberlin, NIKI und Monarch Airlines, die nur teilweise kompensiert werden konnten. Trotzdem verzeichnen wir den mit Abstand zweitbesten Winter in der Geschichte, auch wenn das extrem hohe Vorjahresniveau nicht erreicht werden kann.

Deutlich besser als im Vorjahr dürfte sich die Sommersaison entwickeln; neue Destinationen, zusätzliche Urlaubsflüge vom lokalen Reiseveranstalter Idealtours und der TUI Austria unter der Woche, die Aufstockung der Heathrow-Flüge von British Airways von zwei auf drei wöchentliche Flüge und letztendlich auch der Neustart der Laudamotion als Nachfolgegesellschaft von NIKI auf der Strecke nach Palma müssten Wachstumsimpulse bringen.

Derzeit laufen bereits die Planungen für den Winter 2018/19 und den Sommer 2019. Wir sind zuversichtlich, dass wir im kommenden Winter wieder einen Direktflug nach Berlin anbieten können. Das Rekordergebnis des Jahres 2017 werden wir 2018 jedoch nicht erreichen können; trotzdem dürfte es das zweitbeste Jahr unserer Geschichte werden. Für den Sommer 2019 gibt es weitere positive Ankündigungen, die aber in den kommenden Wochen erst im Detail fixiert werden müssen.

### Wesentliche Risiken & Ungewissheiten

Die Risiken des Unternehmens sind in vier Hauptkapitel unterteilt, die in der Folge angeführt werden.

#### Markt- und Wettbewerbsrisiko

Makroökonomischen Risiken wird gelassen entgegengesehen, wie

die Erfahrung der letzten schweren Wirtschaftskrise gezeigt hat. Die touristische Nachfrage besteht ungebrochen und das Preis-/Leistungsverhältnis der Region ist nachhaltig tragbar. Die Entwicklung bei den BREXIT-Verhandlungen, die für uns aufgrund des hohen Anteils von Incoming-Gästen aus dem UK-Markt durchaus von erheblicher Bedeutung ist, wird intensiv verfolgt. Derzeit sind keine negativen Auswirkungen auf die Nachfrage sowie auf die Luftverkehrsbeziehungen erkennbar.

Mit Ausfällen und Reduktionen im Flugverkehr ist derzeit durchaus zu rechnen, nachdem sich in der Airline-Branche gerade neue Allianzen bilden und aufgrund der relativen Marktsättigung die Low Cost Airlines verstärkt in neue Geschäftsmodelle drängen, die denen der angestammten Carrier sehr ähnlich sind. Dies führt kurzfristig zu verstärkten Konkurrenz-Situationen, könnte langfristig jedoch auch zu weiteren Marktberäuberungen führen. Wir gehen jedoch davon aus, dass selbst in solchen Fällen unsere Hauptstrecken bei einem Ausfall relativ schnell von Mitbewerbern nachbesetzt werden könnten.

Änderungen in Businessmodellen von Kunden wird durch laufende Marktbeobachtung und entsprechende Angebotsgestaltung Rechnung getragen.

Hinsichtlich Konkurrenzrisiken durch Nachbarflughäfen ergibt sich aus der zentralen Lage des Airports mitten im Alpenraum ein sehr überschaubares Risiko, das allerdings genauestens im Auge behalten wird.

#### Rechtliche Risiken und regulatorisches Umfeld

Marktrelevante Regulierungen wie EU-Entgeltverordnungen oder Verordnungen zu Bodenabfertigungstätigkeiten haben große Auswirkungen auf die betrieblichen Gegebenheiten. Aus diesem Grund werden länderübergreifend die Interessen der Flughäfen über geeignete Organisationen wahrgenommen, die sowohl den nationalen Politikern als auch den Vertretern der EU-Kommission Auswirkungen der Gesetzgebung noch im Entstehungsprozess nahe bringen können und somit die gesunde Entwicklung der Branche ermöglichen.

Regulierungen im kapitalintensiven Bereich Security sind ebenfalls ein andauerndes Thema, für dessen Bewältigung eine eigene Abteilung im Unternehmen zuständig ist. Da hierbei internationale Standards zu befolgen sind, ist eine Steuerung nur marginal möglich.

Betriebsvorschriften und arbeitsrechtliche Vorschriften werden durch entsprechend ausgebildete Mitarbeiter permanent mit den

gesetzlichen Vorgaben abgeglichen. Für die Bereiche der luftfahrtseitigen Sicherheit ist ein eigens dafür vorgesehener Safety Manager im Einsatz. Die Zertifizierung des Flughafens Innsbruck nach den Standards der neuen European Aviation Safety Agency EASA konnte 2017 ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden; die Einhaltung aller Standards wurde vom zuständigen Verkehrsministerium mittels Bescheid und Urkunde Ende 2017 bestätigt.

Der Umweltgesetzgebung wird durch ein installiertes Umweltmanagementsystem nach EMAS-Verordnung Rechnung getragen. 2015 wurde erstmals die dazu erforderliche Validierung in Form eines „Nachhaltigkeitsberichtes mit integrierter Umwelterklärung gemäß EMAS-III-Verordnung“ auf Basis der Vorgaben der aktuellen Leitlinie der Global Reporting Initiative (GRI G4) einschließlich der branchenspezifischen Zusatzindikatoren für Flughafenbetreiber erstellt. Zusätzlich wurde gemäß der Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011 implementiert.

Die rechtlichen Risiken und Compliance-Risiken unterliegen seitens der Geschäftsführung einer permanenten Beobachtung.

#### Risiken aus dem operativen Betrieb

Im operativen Betrieb wird gemeinsam mit der Flugsicherung und den Fluggesellschaften permanent an einer Verbesserung der Anfliegbarkeit gearbeitet. Damit wird die Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen immer geringer, auch wenn Extremwetterlagen wie in diesem Winter auch dadurch nicht völlig abgefangen werden können. Am Boden wird zusätzlich modernstes Gerät im Winterdienst eingesetzt, um etwaige Beeinträchtigungen ausschließen zu können. Besonderer Wert wird dabei auch auf die Schulung der eingesetzten Mitarbeiter gelegt.

Für nicht abwendbare Elementarereignisse bestehen Notfallszenarien und nach Möglichkeit ist ein wirtschaftlich vertretbarer Versicherungsschutz vorgesehen.

Ein umfassender Versicherungsschutz für Unfälle und Beschädigungen ist darüber hinaus vorhanden.

Die Behebung von Baumängeln und die Erhaltung des Gebäude- und Anlagenzustandes werden von einer eigenen Technikabteilung wahrgenommen, die auch für den weiteren Ausbau der Anlagen federführend ist. Dadurch werden Kapazitätsengpässe aber auch der Ausfall von wichtigen Infrastrukturen vermieden. Zusätzlich kann auch die Erfüllung behördlicher Vorgaben gewährleistet werden.

#### Finanz- und Investitionsrisiken sowie Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Dem kaufmännischen Bereich obliegen die Steuerung des Liquiditätsrisikos und die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken. Die Erhöhung der Rentabilität des Unternehmens ist dabei ein gewichtiges Nebenkriterium. Kreditrisiken werden durch ein entsprechend geführtes Mahnwesen minimiert.

Finanzierungen erfolgen fristenkongruent und nach Möglichkeit werden kapitalintensive Investitionen aus dem Cash-Flow getragen. Investitionsrisiken wird durch Vorstudien bzw. Marktanalysen begegnet und verwirklichte Projekte werden einer laufenden Kontrolle unterzogen.

Seit 2015 ist die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. Pool-Gesellschaft eines Cash-Poolings innerhalb des IKB-Konzerns.

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

Ein bestehendes internes Kontrollsystem unterscheidet Kernprozesse und Nebenprozesse, wobei insbesondere Erstere einer permanenten Prüfung unterzogen werden.

Das gegenwärtig in mehreren Unternehmensbereichen angesiedelte Risikomanagement wird in Richtung eines unternehmensweiten Risikomanagementsystems weiterentwickelt.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft einem schriftlich formulierten Verhaltenskodex unterworfen, dessen Grundsätze als Mindeststandards für alle Mitarbeiter gelten. Damit wird den Anforderungen an ein besonders im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehendes Unternehmen hinsichtlich der Verhaltensweise der handelnden Personen Rechnung getragen.

Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen und betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Innsbruck, 16. April 2018



Dipl.-Ing. Marco Pernetta  
Geschäftsführer

# Anhang

## der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. zum Jahresabschluss per 31.12.2017

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung erstellt. Dabei wurden die Grundsätze der Vollständigkeit, der Wesentlichkeit, der Einzelbewertung und der Vorsicht eingehalten. Hinsichtlich der Bewertung wurde von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB i.d.F. des BGBl I 2015/22 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 221 bis 235 sowie der §§ 236 bis 239 und 266 UGB vorgenommen.

#### 1.1. Anlagevermögen

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige bzw. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen wurde ein Abschreibungssatz von 25 % bis 33,33 % zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden, den aktuellen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend, nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und gemäß den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Zur Ermittlung der **Abschreibungssätze** wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Gebäude wurden jährlich mit 2,5 %, die Grundstückseinrichtungen mit 3 % bis 10 % abgeschrieben. Die Abschreibungssätze für das übrige Sachanlagevermögen betragen zwischen 5 % und 25 %.

Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** wurden im Jahr der Anschaffung aufwandswirksam verrechnet.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige **Abschreibungen** waren nicht vorzuneh-

men. **Zuschreibungen** bei Wegfall der Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung waren nicht vorzunehmen.

#### 1.2. Umlaufvermögen

**Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Waren** wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bestandsbewertung erfolgte für Hilfs- und Betriebsstoffe nach dem Prinzip first-in first-out, für Waren nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren. Bei den Waren wurde eine Pauschalwertberichtigung im Ausmaß von 3 % für Schwund gebildet. Die **Forderungen** wurden dem Vorsichtsprinzip entsprechend mit dem Niederstwert angesetzt. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestanden, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet, Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

#### 1.3. Aktive latente Steuern

Die auf Unterschiede zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Bilanzposten zum Stichtag entfallende latente Steuer wurde in der Bilanz erfasst. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert. Das Wahlrecht, den Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung auf 5 Jahre zu verteilen, wurde, beginnend mit dem Jahresabschluss 2016, in Anspruch genommen.

#### 1.4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden für gesetzliche und kollektivvertragliche Ansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Als Ansammlungsverfahren wurde das Teilwertverfahren angewendet, die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Rechnungsgrundlagen:

- Biometrische Grundlagen: AVÖ 2008 P (Angestellte) von Pagler-Pagler
- Rechnungszinssatz: 2,80 % (Vorjahr: 3,24 %)
- künftige Bezugserhöhungen (Gehaltstrend): 2,5 % p.a. (Vorjahr: 2,5 %)
- Fluktuation: 3 % (Vorjahr: 3 %)
- Pensionsantrittsalter: 60 bzw. 65 Jahre entsprechend den jeweiligen Verträgen
- Ansammlungszeitraum: bis zum Zeitpunkt des Pensionsantritts bei Abfertigungsrückstellungen, bis zum Erreichen der jeweiligen Firmenjubiläen bei Jubiläumsgeldrückstellungen

Der Rechnungszinssatz wurde von der Muttergesellschaft für den gesamten Konzern ermittelt und orientiert sich an dem 7 Jahres Durchschnittszinssatz von Unternehmensanleihen mit hochklassiger Bonitätseinstufung. Die übrigen **sonstigen Rückstellungen** wurden dem Vorsichtsprinzip entsprechend angesetzt.

#### 1.5. Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Positionen des **Anlagevermögens** und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel verwiesen (§ 226 Abs 1 UGB). Die Zugänge zum Anlagevermögen betrafen insbesondere die Erweiterung eines Gebäudetraktes mit einer Verwaltungseinheit und die Neuerrichtung einer Vielfliegerlounge sowie eine Vergrößerung des Check-in-Bereiches. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Projektes erfolgte Ende 2017 mit Ausnahme des Verwaltungsteiles im Obergeschoß, der im

#### 2.2.3. Aktive latente Steuern

Die folgende Tabelle stellt die Differenzen zwischen Ansätzen in der Unternehmensbilanz und Ansätzen in der Steuerbilanz, auf denen die Posten für latente Steuern beruhen sowie die Bewegungen dieser Posten gegenüber dem Vorjahr in Form eines Spiegels dar. Der zugrunde gelegte Steuersatz beträgt 25 %.

Bezeichnung des Postens	Unternehmensrechtlicher Ansatz	Steuerrechtlicher Ansatz	Differenz	Steuersatz	Aktive Steuerlatenz	Passive Steuerlatenz	Stand Vorjahr (+ = aktiv, - = passiv)	Bewegung
Anlagevermögen	63.929.725,57	68.597.386,24	4.667.660,67	0,25	1.166.915,17	-	1.092.516,84	74.398,33
Rückstellung Abfertigungen	5.400.477,84	3.300.899,47	2.099.578,37	0,25	524.894,59	-	495.982,18	28.912,41
Sonstige Rückstellungen	1.816.608,13	1.262.770,14	553.837,99	0,25	138.459,50	-	141.953,99	-3.494,49
Unversteuerte Rücklagen	-	960.397,62	-960.397,62	0,25	-	-240.099,41	-267.784,14	27.684,73
<b>Summe</b>	<b>71.146.811,54</b>	<b>74.121.453,47</b>	<b>6.360.679,41</b>		<b>1.830.269,26</b>	<b>-240.099,41</b>	<b>1.462.668,87</b>	<b>127.500,98</b>

Der in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzte und über einen Zeitraum von 5 Jahren aufzulösende Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Bildung des Aktivpostens für latente Steuern belief sich auf 1.658.717,17 EUR. Am 31.12.2017 betrug dieser Abgrenzungsposten 995.230,31 EUR (Vorjahr: 1.327 TEUR).

ersten Quartal 2018 eröffnet wird. Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen vorgenommen. Der Grundwert der unbebauten Grundstücke beträgt 3.964.231,61 EUR (Vorjahr: 3.964 TEUR) - der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt 32.604,45 EUR (Vorjahr: 33 TEUR). Die Darstellung des Anlagespiegels findet sich als Beilage zum Anhang.

### 2.2. Umlaufvermögen

#### 2.2.1. Vorräte

Der Bestand der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.910,84 EUR auf 298.956,06 EUR (Vorjahr: 295 TEUR). Der Bestand der **Waren** erhöhte sich um 28.533,41 EUR auf 538.243,53 EUR (Vorjahr: 510 TEUR).

#### 2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen mit 882,68 EUR (Vorjahr: 2 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 2.051,87 EUR (Vorjahr: 10.009 TEUR) Forderungen aus dem konzernweiten Cash-Pooling. In den sonstigen Forderungen sind Beträge in Höhe von 588.248,38 EUR (Vorjahr: 305 TEUR) aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.



## 2.3. Passiva

### 2.3.1. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt nach Hinzurechnung des **Bilanzgewinnes** 64.381.975,12 EUR (Vorjahr: 60.215 TEUR) und liegt somit um 4.167.120,22 EUR über dem Vorjahreswert. Im Abschlussjahr wurde den **Gewinnrücklagen** ein Betrag von 3.400.000,00 EUR (Vorjahr: 2.800 TEUR) zugewiesen.

### 2.3.2. Rückstellungen

Rückstellungen	Stand 01.01.2017	Zuweisung	Auflösung/Verwendung	Stand 31.12.2017
Rückstellung für Abfertigungen	5.229.724,27	170.753,57	0,00	5.400.477,84
Sonstige Rückstellungen	3.235.907,83	2.080.351,98	1.291.606,43	4.024.653,38
<b>Summe</b>	<b>8.465.632,10</b>	<b>2.251.105,55</b>	<b>1.291.606,43</b>	<b>9.425.131,22</b>

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Vorsorgen für Jubiläumsgelder in Höhe von 1.293.970,47 EUR (Vorjahr: 1.276 TEUR), nicht konsumierte Urlaube und Zeitausgleich in Höhe von 522.637,66 EUR (Vorjahr: 517 TEUR), ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von 1.095.000,00 EUR (Vorjahr: 610 TEUR), kollektivvertragliche Prämien in Höhe von 443.054,09 EUR (Vorjahr: 393 TEUR) und Prozesskosten in Höhe von 302.652,42 EUR (Vorjahr: 243 TEUR) enthalten.

### 2.3.3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.523.717,31 EUR (Vorjahr: 1.846 TEUR) betreffen mit 2.240.665,71 EUR (Vorjahr: 1.725 TEUR) die Steuerumlage gemäß Vertrag über die steuerliche Unternehmensgruppe und mit 283.051,60 EUR (Vorjahr: 121 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. In den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betreffen Supports an Airlines mit 158.394,53 EUR (Vorjahr: 456 TEUR) und mit 290.900,11 EUR (Vorjahr: 281 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften. Zum Abschlussstichtag bestanden wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

### 2.3.4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß dem Vertrag vom 03.10.1989 zwischen der Gesellschaft und der damaligen Tyrolean Airways Tiroler Luftfahrt Aktiengesellschaft, später Tyrolean Airways Luftfahrt GmbH, über die Untervermietung einer Fläche im Ausmaß von 6.638 m<sup>2</sup> auf die Dauer von 50 Jahren zum Zwecke der Errichtung des Hangar IV samt Werftbetrieb und Nebenanlagen als Superädifikat durch die Tyrolean ist die Gesellschaft berechtigt, bei Vorliegen verschiedener im Vertrag festgelegter Gründe diesen Vertrag vorzeitig aufzukündigen. Nur wenn die Gesellschaft von ihrem Kündigungsrecht aus einem dieser Gründe Gebrauch macht, hat sie dieses Superädifikat entgeltlich zu übernehmen. Diese Übernahme erfolgt bei Vorliegen von vertraglichen Auflösungsgründen, die in der Sphäre der Gesellschaft liegen, zum Verkehrswert und bei Vorliegen von vertraglichen Auflösungsgründen, die in der Sphäre der Tyrolean liegen, zu dem Wert, der sich

ausgehend von 50 % der nachgewiesenen Herstellungskosten vermindert um anteilige Abschreibungen auf der Grundlage einer 50-jährigen Nutzungsdauer, ergibt. Wenn die Gesellschaft den Vertrag nicht kündigt, besteht keine Ablöseverpflichtung. Der Bestandsvertrag wurde mit Zusatzvereinbarung vom 19.03.2015 im Rahmen des Betriebsübergangs auf die Tyrolean Airways Luftfahrzeug Technik GmbH übertragen.

Anfang 2018 kündigte die Austrian Airlines AG an, die Tyrolean Airways Luftfahrzeug Technik GmbH im Juni 2018 auf die Muttergesellschaft zu verschmelzen. Derzeit ist davon auszugehen, dass trotz der angekündigten Verschmelzung keiner der vertraglichen Gründe für eine Übernahme des Hangar IV in absehbarer Zukunft eintritt.

## 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 3.1. Umsatzerlöse und Betriebsaufwand

Die im Geschäftsjahr erzielten **Umsatzerlöse** gliedern sich nach den Tätigkeitsbereichen in Aviationerlöse mit 30.063.090,50 EUR (Vorjahr: 27.601 TEUR) und Non-Aviationerlöse mit 7.266.651,64 EUR (Vorjahr: 7.460 TEUR). Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen 27.656,26 EUR (Vorjahr: 20 TEUR). Davon betrafen 20.056,26 EUR die Abschlussprüfung und 7.600,00 EUR sonstige Leistungen.

## 3.2. Personalaufwand

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Zuführungen zu Abfertigungsrückstellungen in Höhe von 170.753,57 EUR (im Vorjahr: 243 TEUR), Abfertigungszahlungen in Höhe von 375.417,45 EUR (im Vorjahr: 292 TEUR) und Beiträge an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 64.333,37 EUR (im Vorjahr: 59 TEUR) enthalten. Die Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 8.505,53 EUR (im Vorjahr: 8 TEUR) betrafen zur Gänze geleistete Pensionskassenbeiträge. In den Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen aus der Veränderung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 17.730,33 EUR (im Vorjahr: Erträge iHv 40 TEUR) enthalten.

## 3.3. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus Erträgen aus dem konzernweiten Cash-Pooling sowie Zinserträgen aus kurzfristigen Veranlagungen auf dem Geldmarkt.

## 3.4. Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2017	Vorjahr
Steuerumlage	2.240.665,71	1.724.957,37
Veränderung der latenten Steuern	-459.244,42	-409.885,53
Steuerzugschriften aus Vorperioden	-1.517,76	-2.900,15
Kapitalertragsteuer	214,50	214,50
<b>Summe</b>	<b>1.780.118,03</b>	<b>1.312.386,19</b>

## 3.5. Verwendung des Ergebnisses

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde von einer vorgeschlagenen Dividende iHv 3.300.000,00 EUR (Vorjahr: 2.500 TEUR) ausgegangen.

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 238 UGB)

Die Gesellschaft gehört der Unternehmensgruppe der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) an und wird im Wege der Vollkonsolidierung in deren Konzernabschluss aufgenommen. Der Konzernabschluss der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist beim Landesgericht Innsbruck hinterlegt. Die Gesellschaft unterhält verschiedene Leistungsbeziehungen mit Konzernunternehmen und nimmt am konzernweiten Cash-Pooling teil. Die Bedingungen dieser Geschäfte liegen jeweils in einem marktüblichen Rahmen. Seit dem Jahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied in der steuerlichen Unternehmensgruppe der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG mit Sitz in Innsbruck. Die Gesellschaft hat demnach mit der IKB AG eine Vereinbarung über einen Steuerausgleich im Sinne des § 9 KStG abgeschlossen, wonach sie im Falle eines ertragsteuerlichen Gewinnes eine Steuerumlage an die IKB AG zu entrichten hat und im Falle eines ertragsteuerlichen Verlustes eine Zahlung von der IKB AG erhält.

### 4.2. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Bereits seit dem Jahr 2014 hat die Gesellschaft unpräjudiziell und aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht Vorsorgen für strittige Planungsleistungen gebildet. Über diese Leistungen werden außergerichtliche Verhandlungen geführt, die auch nach dem Ende des Geschäftsjahres andauern. Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Vorsorge in Höhe von 303 TEUR erscheint auch aufgrund der Gespräche bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ausreichend.

Anfang 2018 kündigte die Austrian Airlines AG an, die Tyrolean Airways Luftfahrzeug Technik GmbH im Juni 2018 auf die Muttergesellschaft zu verschmelzen. Derzeit ist davon auszugehen, dass sich für die Gesellschaft insbesondere in Hinblick auf die Verwendung des Hangar IV (siehe auch Punkt 2.3.4.) in absehbarer Zukunft daraus keine Auswirkungen ergeben.

Weitere wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

### 4.3. Angaben zu Organen und Arbeitnehmern

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat setzten sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen (§ 239 Abs 2 UGB):

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates			
Zu- und Vorname	von	bis	Funktion
Pernetta Marco, Dipl.-Ing.	01.01.2017	31.12.2017	Geschäftsführer
Brandl Michael, BH Dr.	01.01.2017	31.12.2017	Mitglied
Buchacher Helmut	01.01.2017	31.12.2017	Mitglied
Carli Michael	01.01.2017	31.12.2017	Mitglied
Meysel Hermann, Mag.	01.01.2017	31.12.2017	Mitglied
Müller Helmuth, Dipl.-Ing.	01.01.2017	31.12.2017	Mitglied
Regensberger Sybille, Mag.	01.01.2017	31.12.2017	2. Stellvertreterin der Vorsitzenden
Schneider Harald, Dipl.-Ing.	01.01.2017	31.12.2017	1. Stellvertreter der Vorsitzenden
Stecher Paula, Mag. Dr.	01.01.2017	31.12.2017	Vorsitzende

Die folgende Tabelle stellt den Personalstand des Geschäftsjahres sowie des Vorjahres dar (§ 239 Abs 1 Zi 1 UGB):

Personal	2017		Vorjahr	
	Angestellte	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter
Zum Bilanzstichtag Beschäftigte	155	118	142	122
Durchschnittlich Beschäftigte	114	52	114	53

Vorschüsse und Kredite sowie Haftungsverhältnisse im Sinne des § 237 Abs 1 Z 3 UGB lagen nicht vor. Eine Berichterstattung gem. § 239 Abs 1 Z 4 UGB wird nicht vorgenommen, diesbezüglich wird die Ausnahmeregelung nach § 242 Abs 4 in Anspruch genommen.

Innsbruck, 16. April 2018



Dipl.-Ing. Marco Pernetta  
Geschäftsführer

## Aufsichtsrat & Generalversammlung

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. besteht aus zwölf Personen, davon vier Arbeitnehmervertreter.

### Generalversammlung

Am 07. Februar 2017 fand die 83. Generalversammlung und am 04. Juli 2017 die 84. Generalversammlung statt.

### Bericht des Aufsichtsrats an die Generalversammlung

Der Aufsichtsrat nahm während des Geschäftsjahres 2017 die ihm nach Gesetz obliegenden Aufgaben wahr und überwachte fortlaufend die Geschäftsführung des Unternehmens. Er ließ sich von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung und Unternehmensplanung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich unterrichten. Darüber hinaus stand die Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Geschäftsführer in regelmäßigem Kontakt und wurde über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage sowie wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz oder Geschäftsordnung erforderlich, gab der Aufsichtsrat zu den entsprechenden Vorschlägen der Geschäftsführung nach gründlicher eigener Prüfung und Beratung sein Votum ab.

Im Berichtszeitraum trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden am 04. April 2017, 03. Juli 2017, 25. September 2017 und 05. Dezember 2017 statt. Die in den Aufsichtsratsprotokollen festgelegten Beschlüsse wurden gefasst.

Der Aufsichtsrat wird den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 in seiner Sitzung am 26. Juni 2018 behandeln.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.



Mag. Dr. Paula Stecher  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

